

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulfamilie,

in wenigen Tagen ist Ostern. In diesem Jahr müssen wir dieses Fest anders feiern als sonst. Auch der vorösterliche Schulgottesdienst unseres Gymnasiums entfällt. Darum wollen wir Lehrkräfte von den Fachschaften Katholische und Evangelische Religion euch auf diesem Weg ein paar Gedanken und Wünsche für die Osterzeit schicken... denn wie ihr auf der Homepage gelesen habt:

Nicht alles ist abgesagt...Die Hoffnung des Osterfestes ist nicht abgesagt!

Kennt ihr die Ostergeschichte, wie sie im Johannesevangelium (Joh.20, 11-18) aufgeschrieben ist?

In Corona-Zeiten, in denen wir auf Distanz bleiben müssen, klingt sie noch einmal neu.

Maria Magdalena steht vor dem leeren Grab und sucht Jesus. Er ist tot. Sie weiß nicht, wo man den Körper ihres Freundes hingebracht hat. Sie weint. Da spricht sie jemand an. Maria meint: Es ist der Gärtner. Erst als Jesus sie beim Namen nennt, erkennt sie, dass es Jesus ist. Sie will hin zu Jesus, ihn umarmen und küssen. Aber Jesus sagt: „Fass mich nicht an. Halt mich nicht fest!“ Dann schickt er Maria zu den anderen Jüngern. Sie soll die frohe Botschaft weitersagen.

So wird Maria die erste Zeugin und Verkünderin der Auferstehung Jesu Christi.



Diese Ostergeschichte beginnt mit einem Kontaktverbot. „Noli me tangere“ – auf Lateinisch „Berühre mich nicht!“ – so heißt auch der Titel des Bildes, das diese Begegnung mit dem Auferstandenen zeigt. Halte Abstand! Komm nicht näher! Geh auf Distanz!

Auf Abstand gehalten werden... auf Abstand bleiben müssen... für uns eine Erfahrung, die wir in diesen Wochen als schwer und schmerzlich unangenehm empfinden. Was bisher so selbstverständlich war, ist es auf einmal nicht mehr... „Social distance!“ mindestens 1,5 Meter!

So gut wir in diesen Tagen auch vernetzt sind, wir alle leiden darunter, dass wichtige Begegnungen und Berührungen untersagt sind. Körperliche Nähe erleben zu dürfen, ist ein Wert, der uns bisher gar nicht so bewusst war. ... Sich einfach treffen... Kontakt haben... nebeneinander...miteinander... unbekümmert Nähe spüren... sich anfassen und auch mal in den Arm nehmen... schön ist das! Ich bin mir sicher: Wir werden es sehr genießen, wenn wir das wieder dürfen!

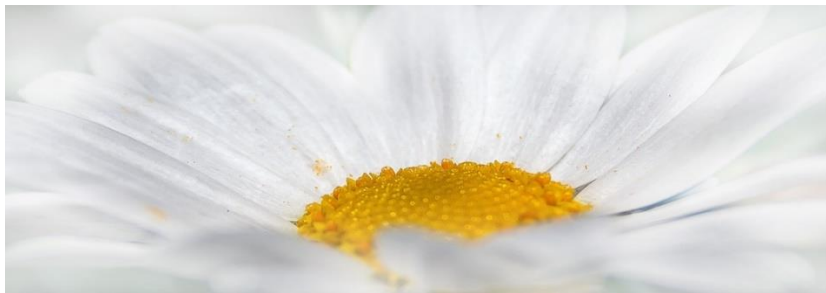


Maria darf ihren Freund nicht umarmen. „Fass mich nicht an!“ sagt Jesus und weist seine Freundin mit eindeutiger Geste zurück. Trotzdem dieser scheint die Distanz gerade in dieser Nicht-Berührung überwunden. Die Spannung zwischen ihrer Hand und seiner eröffnet einen Raum besonderer Nähe! Maria konzentriert sich ganz auf diesen Leer-Raum, der doch voller Beziehung ist. Jesus schaut Maria an und nennt sie beim Namen. Er hat eine große Aufgabe für sie. Sie soll die erste Zeugin seiner Auferstehung sein. Sie soll die Osterbotschaft den anderen weitersagen.

Ob Maria nach dieser Begegnung gleich losgerannt ist? Ob sie den Jüngern atemlos erzählt hat, was ihr geschehen ist? Welche Worte sie dafür wohl gefunden hat? ... „Jesus lebt! Ich habe ihn gesehen. Ich kann’s euch nicht beweisen. Ich kann ihn euch auch nicht zeigen. Ich durfte ihn nicht einmal anfassen. Aber ich habe ihn erlebt... seine Nähe, sein Wort! Er hat mit mir gesprochen. Ich bin ganz sicher: Jesus ist bei uns! Er lebt!“

Was kann die Osterbotschaft für uns diesen Tagen bedeuten? Vielleicht das:

Habt keine Angst! Vergesst nicht, dass ihr nicht allein seid! Jesus ist bei euch. Auch in dem, was ihr nicht be-greifen und fassen könnt. Erzählt es anderen weiter, was euch Hoffnung macht! Helft denen, die es schwer haben und hört nicht auf, phantasievoll neue Wege zueinander zu suchen! Habt Mut! Ihr seid eine starke Gemeinschaft, denn Gottes Liebe ist lebendig und hält euch zusammen. Vertraut auf den, der euch versprochen hat: „Ich bin bei euch alle Tage.“ Amen.



In dieser österlichen Hoffnung schicken wir euch den Segenwunsch, den jemand aus unserer Schule im evangelischen Religionsunterricht der 8. Klasse Anfang März selbst verfasst hat:

Segenswunsch:

***Der Herr sei bei dir, wenn du glücklich bist,
und er unterstütze dich in schwierigen Zeiten.***

***Der Herr sei über dir, wenn du ihn brauchst,
und bleibe immer in deiner Nähe.***

Gott bewahre und beschütze dich in jeder Lebenslage. Amen.

Wir wünschen euch, dass ihr trotz allem die Ferien genießen könnt und etwas von der befreienden Osterbotschaft in eurem Leben spüren könnt.

Bleibt behütet bis zum Wiedersehen!

Pfarrerin H. Kellermann-Rupp im Namen all eurer Religionslehrerinnen und Religionslehrer der Fachschaften Katholische und Evangelische Religionslehre des Dalberg-Gymnasiums

Gerne stehen wir euch auch für ein vertrauliches Gespräch zur Verfügung, das wir per Email vereinbaren und dann telefonisch führen können.

heike.kellermann-rupp@elkb.de; elisabeth.kunzmann-seitz@dalberg-gymnasium.de
und natürlich auch alle anderen Lehrkräfte!